

Protokoll

der 90. ordentlichen Generalversammlung SRG Zürich Schaffhausen

**Dienstag, 6. Mai 2014, 18.00 Uhr
Stadthalle Bülach**

Anwesende Genossenschafterinnen und Genossenschafter:	206
Vertretene Stimmen	1
Gäste	27

Eröffnung der Generalversammlung

Die 90. Generalversammlung beginnt mit dem Grusswort des **Präsidenten der SRG SSR, Raymond Loretan**, bevor die Präsidentin der SRG Zürich Schaffhausen, **Barbara Meili**, die Generalversammlung eröffnet. Im ersten Teil des Programms wird das Thema der Regionalberichterstattung im SRF beleuchtet. Die Veranlassung für die Themenwahl war, dass das Regionaljournal Zürich Schaffhausen praktisch auf das Datum der Generalversammlung hin eine neue Chefin bekommen hat. Katrin Hug ist heute den sechsten Tag im Amt und wird sich den Anwesenden kurz vorstellen. Für die anschliessende Podiumsrunde haben sich Rolf Hieringer und Barbara Flückiger zur Verfügung gestellt. Im dritten Teil werden Brigit Weibel und Kay Schubert aus ihrer Arbeit als TV-Inlandkorrespondenten berichten.

Ordentliche Traktanden

1. Begrüssung

Die Präsidentin bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme der Gäste. Besonders begrüsst werden:

Von der SRG SSR: Raymond Loretan, Präsident des Verwaltungsrats SRG SSR; Beat Schneider, Zentralsekretär; Viktor Baumeler, Vizepräsident des VR und Präsident der SRG.D; Oscar Knapp, Präsident Radiotelevision Svizra Rumantscha; Erich Niederer, Präsident SRG Ostschweiz; Peter Moor-Trevisan, Präsident SRG Aargau Solothurn; Konrad Schuler, Vorstand SRG Zentralschweiz; Pernille Budtz, Geschäftsstelle SRG.D; Claudia Meyer, Geschäftsstelle SRG.D.

Von SRF: Robert Ruckstuhl, Leiter Programme Radio; Justus Bernau, Stabschef Abteilung Kultur; Tom Schmidlin, Bereichsleiter Volkskultur; Rolf Hieringer, Abteilungsleiter Regionalredaktionen; Katrin Hug, Leiterin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen; Barbara Flückiger, Projekte CR TV; Maya Hamlat, Leiterin News Office; Sandra Manca, Leiterin News Online; Gerald Toppelmann, Redaktionsleiter Puls; Kay Schubert, Korrespondent ZH/SH; Brigit Weibel, Korrespondentin ZH/SH; Carlos Näf, Leiter Finanzbuchhaltung; Stefan Eberle, Leiter Rechtsdienst; Andrea Gassner, HR-Beraterin.

Begrüsst werden alle Mitglieder der SRG Zürich Schaffhausen.

Ein besonderer Gruss geht an die Ehrenpräsidentin Evi Rigg.

Der neunköpfige Vorstand ist mit Ausnahme von Andreas Melchior vollständig anwesend.

Der Präsidentin steht Werner Marti, Vizepräsident und Vorsitzender der Finanzkommission, auf dem Podium zur Seite.

Barbara Meili stellt fest, dass die Generalversammlung statutenkonform und fristgerecht einberufen wurde.

Für spätere Wortmeldungen wird darauf hingewiesen, dass sich alle Votantinnen und Votanten mit ihrem Vor- und Nachnamen sowie dem Wohnort melden sollen.

Als Protokollführerin wird die Geschäftsführerin **Cathérine Engel** vorgeschlagen und gewählt.

Die Versammlung wählt folgende Stimmzählerinnen und Stimmzähler:

Als Chef-Stimmzähler wird **Ulrich Pfändler** gewählt.

Für den

- Sektor A: **Brigitte Meier**
- Sektor B: **Thomas Frey**
- Sektor C: **Werner Leu**
- Sektor D: **Eugen Hunziker**
- Sektor E: **Doris Gerber**
- Sektor F: **Stefan Z'Graggen**

Für das Wahl- und Abstimmungsprozedere weist die Präsidentin auf den Artikel 11 unserer Statuten hin.

2. Protokoll der 89. Generalversammlung vom 16. Mai 2013 im Stadthofsaal in Uster

Das Protokoll konnte entweder auf der Geschäftsstelle bestellt oder auf unserer Homepage www.srgzhsh.ch eingesehen werden. Zudem lag es heute am Empfang auf. Verfasst wurde es von der Geschäftsführerin Cathérine Engel; es ist von der Präsidentin Barbara Meili sowie dem Chef-Stimmzähler Robert Spichiger geprüft worden. Es wurde vom Vorstand zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichts 2013

Mit der Einladung zur Generalversammlung ist die Publikation «Jahresbericht 2013» verschickt worden. Sie enthält die Jahresrechnung 2013. Gemäss den Statuten wird über die Jahresrechnung in einem separaten Traktandum abgestimmt, ebenso über die Ergebnisverwendung und den Voranschlag 2014.

Barbara Meili: «Im ersten Teil des Jahresberichts, auf den Seiten 3 bis 19, haben wir ausführlich über unsere Tätigkeit im Jahr 2013 berichtet. Es wurde viel auf die Beine gestellt. Mit der Menge und der Vielfalt an Anlässen konnten wir hoffentlich allen Mitgliedern etwas Interessantes bieten. Der Vorstand hat sich auch 2013 zu einer Klausur getroffen. Einen Tag lang haben wir miteinander diskutiert, wie wir die SRG Zürich Schaffhausen weiter entwickeln wollen, haben definiert, wo unsere Stärken liegen, was für eine Rolle wir einnehmen möchten und was wir Besonderes, Einzigartiges bieten können. Wir sind der Meinung,

- dass die SRG-Trägerschaft – mit all den dramatischen Entwicklungen im Medienumfeld – noch mehr als früher eine einzigartige Vermittlerrolle zwischen den Programmschaffenden und dem Publikum hat.
- dass wir als SRG Zürich Schaffhausen mit unserer Grösse und unserer räumlichen Nähe zum Medienhaus SRF besonders gute Möglichkeiten haben, diese Vermittlerrolle wahrzunehmen.

Wir möchten die Diskussion zwischen Ihnen als Mitglied und den SRF-Programmschaffenden, fallweise auch mit Dritten, noch aktiver unterstützen. Ich gebe Ihnen einige Beispiele für solche Angebote:

- An der Sektionsversammlung der Sektion 1, Stadt Zürich, hat Riccardo Pozzi, Leiter der Programmkommission, zusammen mit Kommissionsmitgliedern „live“ eine Programmbeobachtung zu einer „Rundschau“ gemacht, mit Einbezug von Moderator Sandro Brotz. Programmbeobachtung also nicht im stillen Kämmerlein, sondern im Schaufenster.
- Ein Beispiel für die Vernetzung mit Dritten ist unsere Kooperation mit der ZHAW und ihrem Institut für Angewandte Medienwissenschaften. Diese kam im Februar der ganzen SRG Deutschschweiz zugute: Vinzenz Wyss, unser Leiter Bildungskommission, hauptberuflich Professor in Winterthur, hat eine Weiterbildungstagung gestaltet, einen Austausch zwischen Medienschaffenden, Wissenschaftlern und SRG-Trägerschaftsmitgliedern, mit viel Raum für Diskussionen. (Thema „Journalismus - Traumberuf unter prekären Bedingungen?“)
- Ein drittes Beispiel: Wir werden das Format „Mir händ ghört“, das wir 2013 ausprobiert haben, in unser Repertoire aufnehmen. „Mir händ ghört“ ist von Grund auf interaktiv. Wir geben Ihnen online verschiedene Themen zur Auswahl, und zum Sieger-Thema machen wir einen Anlass mit Experten. Für die Themenauswahl arbeiten wir übrigens mit dem Kundendienst von SRF zusammen.»

Barbara Meili gibt einen Überblick über weitere Aktivitäten 2014:

- Die Programmkommission wird unter anderem das „Regionaljournal“ von jungen Leuten beurteilen lassen. Jedes Kommissionsmitglied lädt aus seinem Umfeld eine Person ein, die zwischen 18 und 25 ist.
- Später im Jahr wird die Programmkommission sicher nochmals eine offene Programmbeobachtung machen, also vor und mit Publikum.
- Unsere Kommission für Öffentlichkeitsarbeit wird im Sommer ein Treffen mit Auslandskorrespondenten in Schaffhausen organisieren. Im Herbst gibt es dann eine Veranstaltung zum Buch über den Radiopionier Arthur Welti.
- Die Bildungskommission wird ihr bewährtes Angebot weiterführen, aber sie bringt auch Neues, z.B. ein Seminar über Satire mit dem Titel „Mehr als nur lustig“.
- Das grosse SRF-Vorhaben „Anno 1914“ werden wir mehrfach würdigen. Ein wichtiger Schauplatz ist das Tösstal.

Zur Entwicklung unserer Mitgliederzahl: Mit dem heutigen GV-Datum wurde der 10'000. Anteilchein ausgestellt. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf über 5'100.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen, die 2013 bei uns mitgewirkt haben, unseren Gremienmitgliedern in den Kommissionen und Sektionen, aber auch den Mitgliedern unserer Genossenschaft. Es sei sehr motivierend, dass unser Angebot so intensiv genutzt werde, dass rege an Diskussionen teilgenommen werde und dass wir Feedback zu unserer Tätigkeit bekommen. Ganz besonders bedankt sich Barbara Meili bei den Programmschaffenden von SRF, dass sie immer wieder bereit sind, bei unseren Anlässen mitzumachen, Wissen zu vermitteln, sich Diskussionen zu stellen.

Barbara Meili bittet um Anmerkungen und Fragen zum Jahresbericht.

Der Jahresbericht 2013 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2013

Der Leiter der Finanzkommission, **Werner Marti**, begrüsst die Anwesenden auch im Namen der weiteren Kommissionsmitglieder, Heiri Vogt, Josef Gumann und Jürg Keller. Werner Marti dankt Maya Rose von der Geschäftsstelle für die gewissenhafte und genaue Rechnungsführung.

Werner Marti: «Das Budget konnte auf der Aufwandseite sehr gut eingehalten werden. Einzig die Sektionen haben etwas überzogen. Dieses Geld war aber gut investiert, da dies direkt für unsere Genossenschafter ausgegeben wurde, indem interessante Veranstaltungen organisiert wurden.

Auch in diesem Jahr musste nicht der gesamte budgetierte ‚Verlust‘ von CHF 117'000.- beansprucht werden. Bei den Anlagen in Fremdwährungen (Australische Dollar und Norwegische Kronen) musste ein Minus verbucht werden, auch wenn dieses nicht sehr hoch ist. Zur Zeit haben sich die Fremdwährungen wieder stabilisiert und ein Aufwärtstrend ist wieder festzustellen.

Zu den Beständen: Unsere Aktien, die Immobilien- und Anlagefonds sowie die Fremdwährungspositionen werden zum Kurswert oder zum Einstandspreis bilanziert.

Letztes Jahr wurde beschlossen, etwas von unserem Geld anzulegen. Dies einzig unter dem Aspekt, wenigstens etwas mehr als den normalen Zins auf einem Konto zu verdienen. Die Zinsen sind nach wie vor sehr tief. Zur Zeit haben wir ca. CHF 500'000.- Bargeld auf unseren Konten. Die Aktienanlagen betragen weniger als 10 % unserer Vermögenswerte. Mit diesen Angaben zeigen wir, dass wir nach wie vor vorsichtig mit unserem Geld umgehen.

Zu den Passiven: Hier sind keine grundsätzlichen Änderungen zu vermerken. Die transitorischen Passiven weisen die Löhne des letzten Quartales sowie die Revisionskosten aus. Beim langfristigen Fremdkapital sehen Sie den Fonds für medienpezifische Aktivitäten aufgeführt. Damit konnte ein schönes Projekt, das Buch über Arthur Welti, realisiert werden. Zudem wurden die Ausstellung im Radiostudio „Wiederschall“ und das Schaffhauser Jazzfestival finanziell unterstützt. Erfreulich ist auch, dass unser Genossenschaftskapital leicht angestiegen ist.

Auf Seite 27 des Jahresberichtes finden Sie den Bericht der Revisoren. An dieser Stelle danke ich Toni Zindel und Suzanne Lohrer für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Barbara Meili bedankt sich für die Ausführungen von Werner Marti und für seine Arbeit; ebenso dankt sie Maya Rose als Rechnungsführerin und dem Revisorenteam Toni Zindel und Suzanne Lohrer.

Die Präsidentin stellt die Jahresrechnung zur Diskussion und fragt an, ob jemand das Wort wünsche. Da dies nicht der Fall ist, wird die Jahresrechnung zur Abnahme vorgelegt.

Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt.

5. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses ist auf Seite 21 des Jahresberichts zu finden. Der Generalversammlung stehen insgesamt CHF 201.26 zur Verfügung. Der Vorstand stellt den Antrag, CHF 201.26 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Dem Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresergebnisses wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

6. Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Die Präsidentin weist ordnungshalber bei diesem Geschäft darauf hin, dass Personen, die an der Geschäftsführung beteiligt waren, nicht stimmberechtigt sind. Dies sind die Kolleginnen/Kollegen des Vorstandes und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2013 ohne Gegenstimme und Enthaltung Entlastung erteilt.

Im Namen des Vorstandes dankt die Präsidentin für das erwiesene Vertrauen.

7. Voranschlag 2014

Der Voranschlag 2014 ist integriert in der Jahresrechnung auf Seite 22/23 des Jahresberichts. Barbara Meili bittet Werner Marti um seine Ausführungen: «Zur Verfügung haben wir auch in

diesem Jahr die CHF 117'000.-, welche wir hoffentlich nicht beanspruchen müssen. Im Bereich Veranstaltungen ist einiges geplant und wir freuen uns, wenn Sie davon regelmässig Gebrauch machen werden. Bei den Kapitalerträgen hoffen wir auf eine Zunahme.»

Der Voranschlag 2014 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

8. Wahlen: Kontrollstelle

Barbara Meili blickt auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit mit der Firma Zindel BRT, Schwerzenbach, bzw. mit dem bewährten Team von Toni Zindel und Suzanne Lohrer zurück. Sie begründet den Wechsel damit, dass die Entscheidung aus grundsätzlichen Überlegungen gefällt wurde. Wären wir zu einer ordentlichen Revision verpflichtet, müssten wir von Gesetzes wegen den leitenden Revisor nach längstens sieben Jahren wechseln. Die SRG Zürich Schaffhausen muss nur eine eingeschränkte Revision durchführen, aber wir sehen die gesetzliche Vorgabe für Firmen mit ordentlicher Revision als eine Empfehlung auch für uns. Das Gesetz, das einen regelmässigen Wechsel des leitenden Revisors verlangt, will dafür sorgen, dass immer wieder ein frischer Blick in die Bücher geworfen wird.

Der Vorstand schlägt für das Berichtsjahr 2014 die Consultive Revisions AG, Winterthur (CHE-105.253.715) als Kontrollstelle vor.

Die Generalversammlung wählt mit zwei Enthaltungen die Consultive Revisions AG als Kontrollstelle für das Berichtsjahr 2014.

Barbara Meili gratuliert Urs Boner, welcher die Consultive Revisions AG heute vertritt, und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

Toni Zindel und Suzanne Lohrer werden verabschiedet, und ihre Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

9. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

Zum Schluss bedankt sich Barbara Meili bei allen, die am heutigen Abend mitgeholfen haben. Beginnend mit dem Team der Stadthalle Bülach, dem Blumengeschäft „Fleurs Reichenbach“ und den Mitarbeitenden der Firma „Meier & Wirz Catering“. Zudem dankt die Präsidentin den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und ihren Kolleginnen für die Organisation: Cathérine Engel, Maya Rose, Cristina Cereghetti, Angelika Hepting, Madeleine Schilter und Vincenza Rago.


Barbara Meili schliesst die Generalversammlung und lädt zum geselligen Apéro ein.

Zürich, 18. Juli 2014

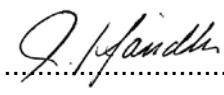
Die Protokollführerin:


.....
(Cathérine Engel)

Die Präsidentin:


.....
(Barbara Meili)

Die Chefstimmenzähler:


.....
(Ulrich Pfändler)